

Ressort: Vermischtes

Türkischer Kulturminister greift deutsche Archäologen an

Ankara, 10.03.2013, 08:59 Uhr

GDN - Der Archäologie-Streit zwischen der Türkei und Deutschland droht zu eskalieren. In einem "Spiegel"-Gespräch wirft Ömer Çelik, Minister für Kultur und Tourismus, deutschen Ausgrabungsleitern in der Türkei Schlamperei vor.

Manche von ihnen ließen "eine wüste Landschaft" zurück – "ohne Ordnung, ohne Restauration". Andere scheiterten schon daran, das wichtige Erbe aus der Antike vor Wetter und Diebstahl zu schützen. Einige der deutschen Ausgräber, so Çelik, gingen "unsensibel mit den wertvollen Kulturgütern" um. Noch ist unklar, ob die deutschen Archäologen mit einem Entzug ihrer Grabungslizenzen rechnen müssen. Französische Forscher zum Beispiel dürfen derzeit keine Ausgrabungen vornehmen, weil sie laut Çelik nicht "sachgerecht" gearbeitet hätten. Çelik lobte dagegen die Leistung der japanischen und belgischen Wissenschaftler. Seit Jahren fordert die Türkei von Deutschland und anderen westlichen Ländern die Rückgabe historischer Objekte aus den dortigen Museen, die einst ohne Genehmigung aus dem Gebiet der heutigen Türkei ausgeführt worden seien. Betroffen von den Rückführungsansprüchen sind Sammlungen des Louvre, British Museum, des New Yorker Metropolitan Museum sowie der Staatlichen Museen zu Berlin. Im "Spiegel" legt Çelik jetzt einen erweiterten Forderungskatalog gegenüber Berliner Sammlungen vor. Grundsätzlich sei es wünschenswert, dass Kulturgüter "dort gezeigt werden, wo sie herkommen". Vom Präsidenten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Hermann Parzinger, fordert Çelik "eine Entschuldigung". Parzinger hatte in einem "Spiegel"-Gespräch im Dezember 2012 das Verhalten der türkischen Regierung in Bezug auf Grabungsrechte als "manchmal schon fast chauvinistisch" bezeichnet. Mit solchen Worten, so der Minister, treibe die deutsche Seite "die Verhältnisse in eine gewisse Ausweglosigkeit". Çelik: "Wenn man das macht, geht nichts mehr."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-9593/tuerkischer-kulturminister-greift-deutsche-archaeologen-an.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com